

R Fragenbeantwortung nach dem Vortrag

"Vom Tode"

von

Dr. Rudolf Steiner

Berlin, Arch.-Haus, 27. November  
1913

1. Frage: Hat der Mensch zwischen Tod und neuer Geburt dieselbe  
Empfindung von der Zeit wie der verkörperte Mensch?

Antwort: Darauf wird in meinem Vortrag vom 19. März ("Zwischen  
Tod und Wiedergeburt des Menschen") einiges zu sagen sein. Für heute  
kann gesagt werden: Das Leben nach dem Tode bedeutet ein Hinausgehen  
aus den Verhältnissen der sinnlich-physischen Welt und ein Hinein-  
kommen in ganz andere Raumes- und Zeitverhältnisse. In der Relativi-  
tätstheorie beginnt man ja jetzt schon andere Zeitbegriffe zu ent-  
wickeln. Es kann gesagt werden: Von den Faktoren in der Bewegungs-  
formel:  $S = c \cdot t$  kann man nur dadurch übergehen in die Verhältnisse  
der geistigen Welt, dass man sie verwendet in der Form:  $c = \frac{s}{t}$ .  
Denn  $s$  und  $t$  sind so, wie man sie kennt, etwas, was zu der sinnli-  
chen Welt als solcher gehört, während  $c$  (oder  $v$  velocitas) eigent-  
lich ein Faktor ist, der zu dem Gebiete des inneren Erlebens gehört,  
sogar bei einem anorganischen Körper. Sodass man, wenn man die Zeit  
in der geistigen Welt zu begreifen begehrt, zuerst sprechen muss  
von einem "Quantum Geschwindigkeit", das das betreffende Wesen hat  
und dann kann man als Aussenstehender durch Vergleichen etwas her-  
ausbekommen über das Verhältnis der Zeit. So kann man z.B. finden,

durch eine Art Vergleich (Vergleichen ?), dass in dem Kamaloka-Leben die Geschwindigkeit drei mal so gross ist, dann bekommt man einen Eindruck, wie das Verhältnis ist zu der Zeit im geistigen und im sinnlichen Leben.

Es herrschen in der geistigen Welt andere Zeit-Prinzipien, die gegenüber denjenigen der sinnlichen Welt innerlich-veränderlich sind. Die Zeit, die man dort erlebt, ist abhängig von den inneren Entwicklungsvorgängen und ist daher nicht eindeutig-mathematisch zu vergleichen mit einem Zeitraum in der physischen Welt.

2. Frage: Ueber das Deuten der Zukunft aus Karten?

Antwort: Das hat mit den Karten selbst sehr wenig zu tun!

3. Frage: Wie ist es mit dem Aetherleib in der Narkose?

Antwort: Im Schläfe liegt der Grund für das Herausgehen des Astralleibes und des Ich in dem Astralleib, bei der Narkose geschieht es aus einem gewissen Fixieren (?) des Aetherleibes heraus.

4. Frage: Stammt der Mensch von den Affen? Oder ist er geschaffen?

Wie sieht der Schöpfer aus?

Antwort: Der Mensch stammt nicht einmal der Wissenschaft nach von den Affen! Es gibt keinen einheitlichen Urvorfahren, in Wirklichkeit war er ein geistiges Wesen.

5. Frage: Ueber die Bedeutung des Selbstmordes für die karmische Entwicklung.

Antwort: Die Tendenzen des nicht-abgelaufenen Lebens erwecken Furcht im Leben nach dem Tode und sogar im folgenden Erdenleben.

=====